

Aufgaben der Referendarausbildung

BAK-Fortbildungsseminar
für angehende Fachleiter/innen
vom 31. 1. bis 3. 2. 2011

Programm Mittwoch

- 14.00** **Berichte der Hospitationsteams**
Zwischenbilanz: Bewerten – Beraten?
Noten begründen

- 15.30** **Pause**

- 15.45** **Information: Bewertungsgrundlagen**
Kompetenzen und Qualitätskriterien
Bewertungsprobleme

Notenstufen

Die Leistung entspricht den Anforderungen...

sehr gut *in besonderem Maße*

gut *voll*

befriedigend *im Allgemeinen*

ausreichend *trotz Mängeln noch im Ganzen*

mangelhaft *nicht; notwendige Grundkenntnisse sind jedoch vorhanden, die Mängel in absehbarer Zeit zu beheben*

ungenügend *nicht; notw. Grundkenntnisse sind nicht vorhanden, die Mängel in absehbarer Zeit nicht zu beheben*

Bezugsnormen der Bewertung

Was wird wie bewertet:

- **die objektive Qualität des Unterrichts?**
- **die individuelle Kompetenzaneignung des Referendars/ der Referendarin?**
- **die Leistung im Vergleich zu der anderer?**

Funktionen der Bewertung

Beratung

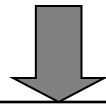
- **Rückmeldung:**
Inwieweit sind Kompetenzen entwickelt?
- **Vermittlung**
von Kriterien zur
Selbstreflexion

Auslese

- **Einstufung**
der Referendare nach
Leistung und Eignung
- **Ausschluss**
ungeeigneter Anwärter
vom Lehrberuf

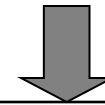
Wirkungen der Bewertung

Beratung



im Kontext der Institution

Auslese



Motivation

- **Stärkung des Selbstbewusstseins durch Bestätigung von Stärken**
- **Ansporn zur Leistungssteigerung**
- **Förderung der Selbstreflexion**

Demotivierung

- **Verlust der Selbstsicherheit durch Offenbarung von Defiziten**
- **Lähmung durch Angst vor Misserfolg**
- **Abhängigkeit von Noten und Fachleiter/in**

Bewertung ist überall im Spiel

Fraglos ist aber der implizite Prüfungscharakter von Ausbildungsveranstaltungen, die von Fachleiterinnen und Fachleitern durchgeführt werden – jedenfalls in der unterschwelligen Selbstwahrnehmung –, fest im Bewusstsein der Auszubildenden verankert. Dies führt zu tendenziell geringerer Akzeptanz aller Bausteine der Ausbildung, die als Bewertungssituation empfunden werden.

J. Schilling 2009

Ziel: Reflexionskompetenz

„Die Fähigkeit und Bereitschaft, den eigenen Unterricht in seiner Gesamtheit jederzeit selbstkritisch zu hinterfragen, verfügbare Methoden und Werkzeuge zur Selbstdiagnose und –verbesserung einzuholen, ist ein zentrales und für den Unterrichtserfolg unabdingbares Merkmal der Lehrperson. Für mich ist es die Schlüsselbedingung für die Verbesserung des eigenen Unterrichts.

(A. Helmke)

Schwierigkeiten der Bewertung von Unterricht

- **Wie sind die Kriterien konkret auszulegen?**
- **Wie sind sie zu gewichten?**
- **Welches Anspruchsniveau gilt?**
- **Sollen situative Faktoren berücksichtigt werden?**
- **Soll die Unterrichtsreihe einbezogen werden?**
- **Wie ist die Lehrerpersönlichkeit zu bewerten?**
- **Welchen Einfluss haben subjektive Leitbilder von gutem Unterricht, von guten Lehrern?**

Zehn Merkmale guten Unterrichts (Hilbert Meyer)

1. Klare Strukturierung
2. Hoher Anteil echter Lernzeit
3. Lernförderliches Klima
4. Inhaltliche Klarheit
5. Sinnstiftendes Kommunizieren

Zehn Merkmale guten Unterrichts (Hilbert Meyer)

6. individuelles Fördern
7. intelligentes Üben
8. klare Leistungserwartungen
9. vorbereitete Umgebung
10. Methodenvielfalt

Kriterien der Unterrichtsqualität nach Helmke

- fachliches u. altersgemäßes Anforderungsniveau
- Klassenführung u. Zeitnutzung
- Klarheit, Strukturiertheit, Konsolidierung
- Schülerorientierung, lernförderliches Klima, Motivierung
- Aktivierung
- Umgang mit Heterogenität, Methodenvariation

Qualitätskriterium: Anforderungsniveau

- **Der Unterricht entspricht fachlichen Standards.**
- **Die Schüler erfahren einen deutlichen Lernzuwachs.**
- **Die Anforderungen des Themas, der Aufgaben und der Unterrichtssprache sind altersgemäß.**
- **Der Unterricht knüpft an Vorwissen und Erfahrungen der Schüler an.**

Qualitätskriterium: Klassenführung und Zeitnutzung

- **Die Lehrperson überblickt die Schüleraktivitäten.**
- **Die Unterrichtszeit wird effektiv genutzt.**
- **Der Unterricht verläuft möglichst störungsfrei.**
- **Auf Störungen reagiert die Lehrperson angemessen.**
- **Ritualisierte, geregelte Abläufe fördern den Unterricht.**

Qualitätskriterium: Klarheit, Strukturiertheit, method. Stringenz

- **Thema und Ziel(e) werden den Schülern deutlich.**
- **Der Lernprozess ist deutlich strukturiert.**
- **Die Lernschritte bauen folgerichtig aufeinander auf.**
- **Erklärungen, Fragen und Anweisungen der Lehrperson sind klar und deutlich formuliert.**
- **Die Schüler/innen wissen, was sie zu tun haben.**
- **Lernfortschritte werden überprüft und Lernergebnisse gesichert.**
- **Sozialformen und Methoden werden angemessen variiert, lernwirksam vermittelt.**
- **Materialien und Medien werden angemessen eingesetzt.**

Qualitätskriterium: Schülerorientierung, lernförderliches Klima, Motivierung

- **Die Gestaltung des Unterrichtsraumes trägt zu einer lernförderlichen Arbeitsatmosphäre bei.**
- **Der Umgangston der Lehrperson gegenüber den Schülern ist respektvoll und wertschätzend.**
- **Die Lehrperson bezieht alle Schüler ins Geschehen ein.**
- **Die Lehrperson bestärkt die Schüler durch Rückmeldungen, ermuntert und ermutigt sie, geht auf ihre Fragen oder Ideen ein.**
- **Die Lehrperson geht konstruktiv mit Fehlern der Schüler um.**

Qualitätskriterium: Umgang mit Heterogenität

- **Es gibt Phasen, die unterschiedliches Lerntempo zulassen.**
- **Der Unterricht bietet angemessen differenzierte Aufgabenstellungen.**
- **Der Unterricht enthält angemessene Angebote für selbstreguliertes Lernen.**
- **Lernerfolgskontrollen und Rückmeldungen orientieren sich an unterschiedlichen Fähigkeiten der Schüler.**

Ausbildungsstandards in der saarländischen Lehrerbildung

1. Standards zur Lehrerpersönlichkeit
2. Lehren und Lernen / schülerorientiert unterrichten
 - 2.1 Unterricht planen und reflektieren
 - 2.2 Unterricht durchführen
3. Erziehen und Persönlichkeit entwickeln
 - 3.1 Schüler wahrnehmen und unterstützende Rückmeldung geben
 - 3.2 Soziales Verhalten aufbauen und fördern
4. Diagnostizieren, fördern und beraten
 - 4.1 Spezifische Probleme diagnostizieren und Schüler fördern
 - 4.2 Lernprozesse und –ergebnisse evaluieren
5. Schule gestalten, Qualität sichern und kooperieren
 - 5.1 ...

Unterricht planen und reflektieren

Die angehende Lehrkraft ...

- ... entscheidet und begründet Auswahl u. Schwerpunktsetzung von Lerninhalten lehrplangemäß und nach fachlicher Bedeutsamkeit
- ... erstellt Jahrespläne sowie Stoffverteilungspläne und konzipiert Unterrichtsreihen
- ... macht durch didaktische Reduktion und Lernzielformulierungen einen Gegenstand zum Unterrichtsthema
- ... beachtet und schätzt Lernverhalten und Lernvoraussetzungen der Schüler/-innen ein und fördert stärkere und schwächere Schüler/-innen in gleichem Maße
- ... gliedert eine Unterrichtsstunde in Lehr-Lernschritte
- ... erstellt lernförderliche Aufgaben, angemessene Übungen, Hausaufgaben, Lernerfolgskontrollen und Ergebnissicherungen

Unterricht durchführen

Die angehende Lehrkraft ...

- ... stellt Unterrichtsgegenstände und Vorgehensweisen verständlich, anschaulich und adressatenbezogen dar
- ... unterrichtet zielorientiert und macht Lernziele transparent
- ... gestaltet Lernumgebungen funktionsgerecht
- ... spricht Schüler/-innen als Person an, motiviert sie und leitet sie zu aufmerksamem, konzentriertem u. diszipliniertem Lernen an
- ... geht auf Gedankengänge (Fragen, Schwierigkeiten u. Fehlkonzepte) der Schüler/-innen ein und gibt fördernde Rückmeldung
- ... handhabt unterrichtliche Kommunikationsformen und Methoden sicher und flexibel
- ... setzt Unterrichtsmedien und –materialien angemessen ein

BAK-Fortbildungsseminar *Aufgaben der Referendarausbildung*

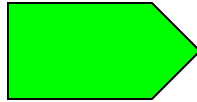
Programm Donnerstag

- 8.00 noch Fragen?
Lehrproben bewerten - besprechen
Ausbildungsstandards (2)
- 10.30 Kompetenzentwicklung bewerten: Gutachten
- 12.00 Päd. Arbeit u. mündliche Prüfungen

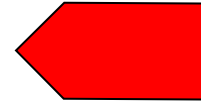
- 14.00 Fragen an die Seminarleitungen
- 15.30 Werbeblock: BAK!
- 16.00 Evaluation u. Rückblick
- 17.00 Abschied

Lehrproben: Pro und Kontra

Pro



Lehrproben sind das zuverlässigste Instrument zur Überprüfung der Qualifikation eines Referendars/ einer Referendarin.



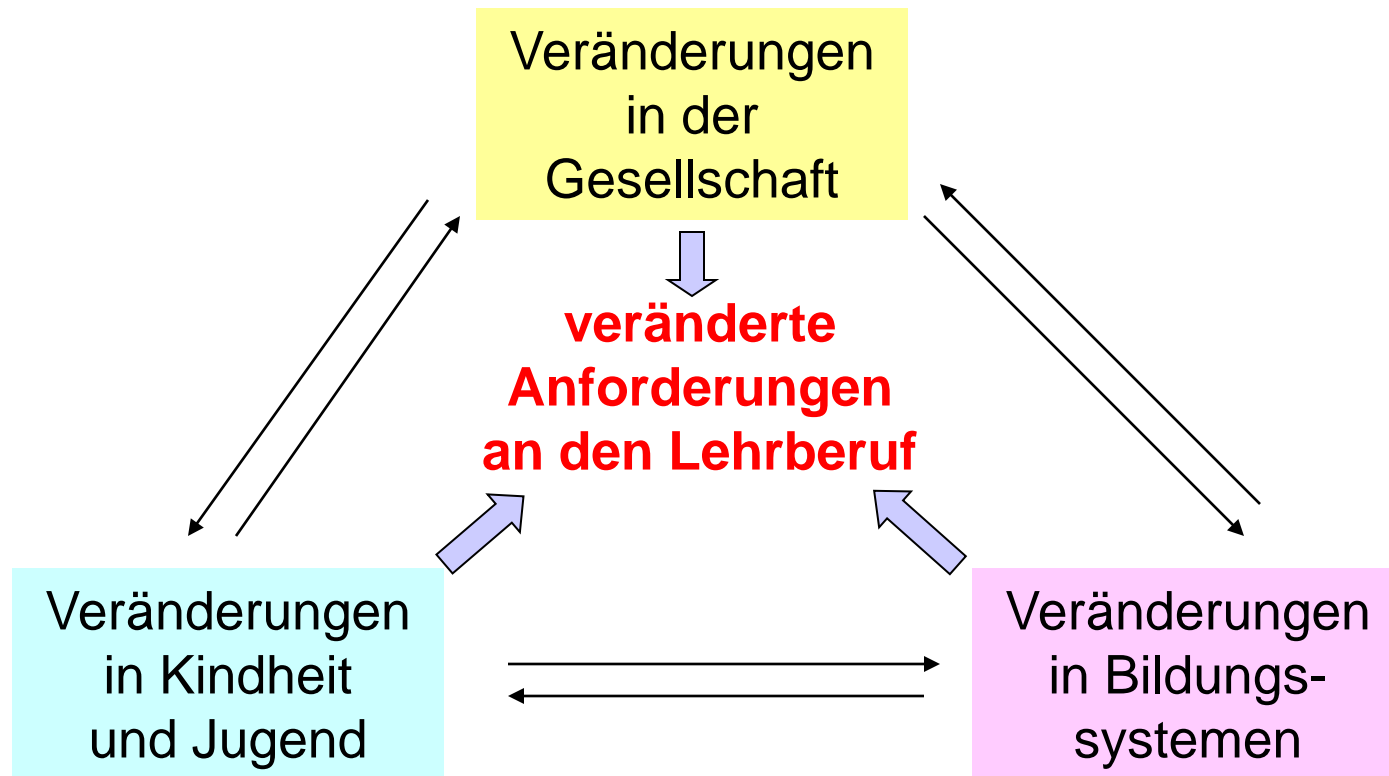
Kontra

Lehrproben sind Ausnahmesituationen, in denen nicht sichtbar wird, wie ein Referendar/ eine Referendarin sich im Alltag bewährt.

**NEUE LEHRER
BRAUCHT DAS LAND !**

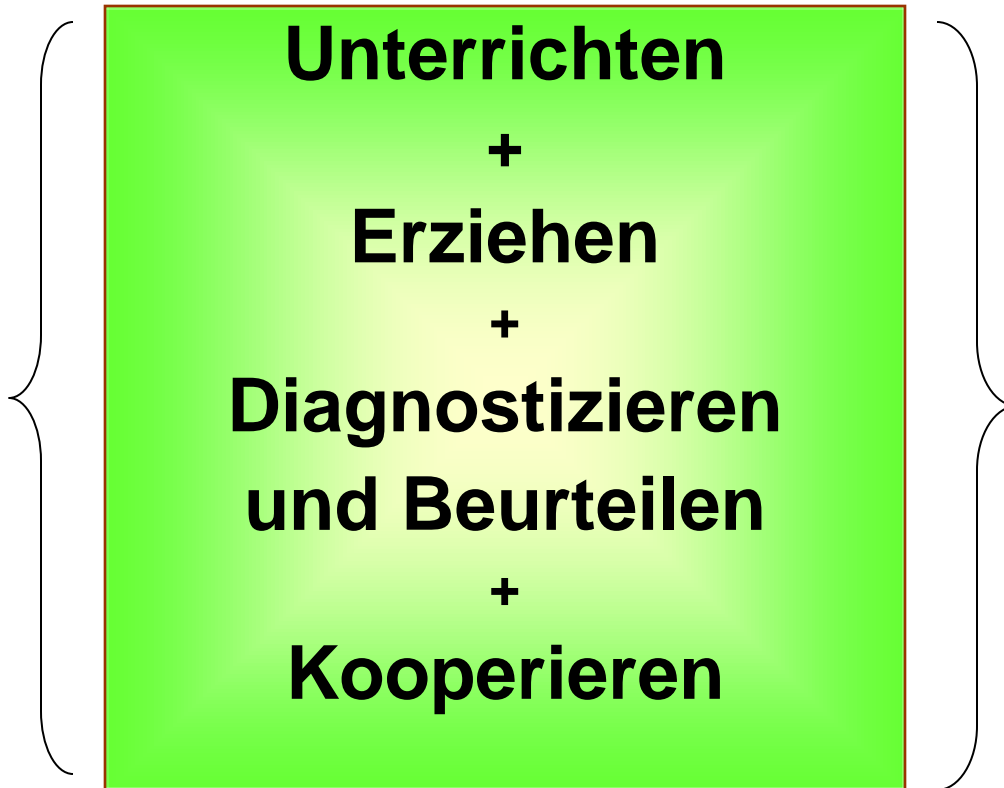
aber welche?

Wandel des Lehrerbildes



Grundkompetenzen des Lehrberufs

**fachbe-
zogenes
Wissen u.
Können**



**personale
Voraus-
setzungen**

Standards der Lehrerbildung

Begriff: Standards sind "optimal ausgeführte bzw. optimal beherrschte und in vielen Situationen anwendbare Fähigkeiten, die nur von Professionellen Verwendung finden können". (Oser 1997)

Funktion: Sie dienen als Qualitätsmaßstab für professionelles Handeln in der Schule und als Richtschnur für Ausbildung und Evaluation

Kriterien: theoretisch und empirisch begründet, als Qualitätsmaßstab valide und realisierbar

Standards der Lehrerbildung

- *Was sollen wir am Ende können?* ⇒ Kompetenz
 - *Wo und wie erwerben wir, was wir am Ende können sollen?* ⇒ Ausbildungsstrukturen und -inhalte
 - *Wo und wie erweist sich, was wir können?* ⇒ Erfahrungs- und Evaluationsmöglichkeiten
 - *Was wird dabei wie bewertet?* ⇒ Bewertungskriterien
- = Standards der

Ausbildungsstandards in der saarländischen Lehrerbildung

1. Standards zur Lehrerpersönlichkeit

Die angehende Lehrkraft ...

- ist auf ein berufslebenslanges Weiterlernen eingestellt
- organisiert und gestaltet ihr Arbeitsfeld effektiv und geht mit Belastungen angemessen um
- verfügt über ein breites Repertoire kommunikativer Fähigkeiten
- ist kooperationsbereit und teamfähig
- nimmt Wirkungen des eigenen Verhaltens wahr und ändert es gegebenenfalls
- lebt positive Wertorientierung, Haltungen und Handlungen überzeugend vor
- beachtet die Subjektivität von Wahrnehmung
- ist Kindern und Jugendlichen gegenüber aufgeschlossen, wohlwollend eingestellt und empathiefähig

Ausbildungsstandards in der saarländischen Lehrerbildung
Kompetenzbereich 3: Erziehen und Persönlichkeit entwickeln

**Kompetenz 3.1: Schüler/-innen wahrnehmen und
unterstützende Rückmeldung geben**

Die angehende Lehrkraft ...

- versetzt sich in die Lage von Schülerinnen und Schülern
- sieht in Schülerinnen und Schülern die ihnen eigenen Entwicklungsmöglichkeiten und fördert diese
- schafft eine humane und angstfreie Lernatmosphäre

Ausbildungsstandards in der saarländischen Lehrerbildung

Kompetenzbereich 3: Erziehen und Persönlichkeit entwickeln

Kompetenz 3.2: Soziales Verhalten aufbauen und fördern

Die angehende Lehrkraft ...

- versteht und berücksichtigt die körperlichen, geistigen und seelischen Entwicklungen junger Menschen – auch in ihren geschlechtsspezifischen Ausprägungen
- nutzt schulische Situationen, um Wertorientierung im Denken und Handeln anzuregen
- übt selbstbestimmtes und sozial verantwortliches Verhalten – auch in außerunterrichtlichen schulischen Veranstaltungen – ein
- übt das Vereinbaren, Annehmen und Einhalten von Regeln für das Zusammenleben und –arbeiten ein
- wendet Strategien der wirksamen Konfliktprävention und –intervention an und vermittelt diese
- nimmt Gefährdungen der Entwicklung wahr und begegnet ihnen vorbeugend und eingreifend

Ausbildungsstandards in der saarländischen Lehrerbildung
Kompetenzbereich 4: Diagnostizieren, fördern und beraten

**Kompetenz 4.1: Spezifische Probleme diagnostizieren und
Schüler/-innen fördern**

Die angehende Lehrkraft ...

- stellt den entwicklungspsychologischen Stand von Schülerinnen und Schülern fest und beurteilt ihn
- wendet diagnostische Verfahren an und nutzt ihre Ergebnisse für pädagogisches Handeln
- wendet Beratungskonzepte situationsangemessen an, beachtet Grenzen der eigenen Beratungsfähigkeit und –zuständigkeit und kooperiert mit anderen Institutionen
- integriert Schüler/-innen mit spezifischem Förderbedarf
- wirkt an Schullaufbahnentscheidungen von Schülerinnen und Schülern mit

Ausbildungsstandards in der saarländischen Lehrerbildung
Kompetenzbereich 4: Diagnostizieren, fördern und beraten

Kompetenz 4.2: Lernprozesse und –ergebnisse evaluieren

Die angehende Lehrkraft ...

- wendet unterschiedliche Evaluationsmethoden an und reflektiert selbstkritisch
- führt Leistungsmessung und –beurteilung nach unterschiedlichen Kriterien und mit unterschiedlichen Instrumenten durch
- macht den Schülerinnen und Schülern die Kriterien der Leistungsmessung und –beurteilung transparent
- nutzt Leistungsüberprüfung als Rückmeldung für die eigene Unterrichtstätigkeit
- gibt Schülerinnen und Schülern und ihren Eltern über Leistungsstand und Lernentwicklung Rückmeldung
- evaluiert Verhaltensentwicklung

Ausbildungsstandards in der saarländischen Lehrerbildung
Kompetenzbereich 5: Schule gestalten, Qualität sichern und kooperieren

Kompetenz 5.1: Den rechtlichen Rahmen von Schule kennen und beachten

Die angehende Lehrkraft ...

- kennt und beachtet die rechtlichen Grundlagen (Verordnungen, Erlasse, Richtlinien etc.)
- erkennt und nutzt Gestaltungsräume und Einflussmöglichkeiten in bildungspolitischen Fragen und bei der pädagogischen Gestaltung der Schule

Ausbildungsstandards in der saarländischen Lehrerbildung
Kompetenzbereich 5: Schule gestalten, Qualität sichern und kooperieren

Kompetenz 5.2: Kooperieren

Die angehende Lehrkraft ...

- wirkt in Konferenzen und schulischen Gremien an Beratungen und Entscheidungen mit
- arbeitet mit Kolleginnen und Kollegen in pädagogischen, didaktischen und schulorganisatorischen Fragen zusammen
- wirkt an der Lösung schulischer Konflikte mit
- arbeitet mit Eltern, Bildungseinrichtungen und anderen Institutionen zusammen

Ausbildungsstandards in der saarländischen Lehrerbildung
Kompetenzbereich 5: Schule gestalten, Qualität sichern und kooperieren

Kompetenz 5.3: Schule entwickeln und Qualität sichern

Die angehende Lehrkraft ...

- versteht Schule als lernende Organisation und wirkt an Schulentwicklung aktiv mit
- bezieht interkulturelles Lernen in die Schulkultur ein
- stellt in der Öffentlichkeit die Aufgaben und Leistungen der Schule dar